

Verein Berliner Buchhändler durch Herrn Friedrich Gebhardt und der Berliner Sortimenterverein durch Herrn Gustav Klüftenmacher, der dem Krebs gleichzeitig die Stiftung von 300 *M* bekanntgab.

An dieser Stelle sei aus der Festrede Heinrich Rübners nachgetragen, daß anlässlich der 50. Jubelfeier die aus dem Vermächtnis des verstorbenen Ehrenmitgliedes Freiherrn von Marks begründete Krebsstiftung reiche Spenden erhielt, und zwar von Herren Max Ahlschier (Mexiko), Ludwig Bloch, Richard Bong, Reinhold Borstell, R. Eisen Schmidt, Freifrau Elisabeth von Lipperheide, Herren Friedrich Gebhardt, Arthur Georgi, J. Guttentag, Felix Heinemann, August Herbig, Georg Kühn, Hermann Lazarus, Frau Dr. Ottilie Loewenstein, Frau Geheimrat Emmy Paetel, Herren Alfred Paetel, Dr. Georg Paetel, Arthur Parhysius, Max Schotte, Fritz Schwarz in München, Albert Seydel, Julius Springer, Trowitsch & Sohn, Eduard Urban, Dr. Ernst Bollert, Alfred Boerster in Leipzig und Friedrich Wreden. — Allen Stiftern wurde unter dem lebhaftesten Beifall der Versammlung noch einmal der herzlichste Dank ausgesprochen.

Doch die Reihe der Gratulanten war noch lange nicht erschöpft. Für die Association amicale des commis libraires français zu Paris sprach Herr Jean Schwab in warm aufgenommenem französischer Rede; der Allgemeine deutsche Buchhandlungsgehilfenverband zu Leipzig ließ durch die Herren Richard Hinzsche und Pilz eine Adresse und einen goldenen Fahnnagel überreichen, der Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig, vertreten durch die Herren Ernst Mänz, Hugo Wessely und Kurt Dette, widmete eine Bannerschleife in den Farben seines Vereins, die Pastel, Verein jüngerer Buchhändler in Dresden, übergab uns durch die Herren Willy Pohl und Schmidt das Bild von ihrem 50. Stiftungsfest; für den Rübezahl, Verein jüngerer Buchhändler in Breslau, sprach Herr Konrad Schneider; Herr Ferdinand Rebay, der Erste Vorsitzende des Buchhandlungsgehilfenvereins Buchfink in Wien, überreichte mit seinen Glückwünschen ein geflügeltes Tier, »zwar keinen Finken«, aber »doch auch einen Vogel«, eine Gule nämlich, deren Augen glühen konnten, und er versicherte uns, daß »ebenso die Herzen der Buchfinken für die Krebs glühten«.

Der »Robinson«, Verein jüngerer Buchhändler in Braunschweig, ließ seine Glückwünsche durch Herrn Karl Piehl aussprechen und stiftete uns das Wahrzeichen seines Landes, den Braunschweiger Löwen. Vom Donnerstagsklub Berliner Buchhändler wurden uns Glückwünsche durch dessen Vorsitzenden Herrn Karl Große überbracht, und endlich gratulierte Frau Kupfer im Namen der Krebsdamen mit humorvollen poetischen Worten, die Frau Greiner gedichtet hatte. Als viel bejubelte Damenspenden erhielten wir für unsern Vereinstisch eine hübsche Nachbildung unsers Krebsbanners, sowie ein herrliches Gedenkbuch, und ferner hatte uns Frau Paschke ein wohldurchdachtes und sehr geschmackvoll komponiertes Krebs-Exlibris gezeichnet.

Herr Heinrich Rübner sprach den herzlichsten Dank des Krebses allen denen aus, die ihm an seinem Jubeltage so zahlreiche, schöne Beweise ihrer Anerkennung und Zuneigung darbrachten, und Herr Alfred Bernhardt wandte sich noch ganz besonders an die Damen.

Unter den Klängen des »Einzugs der Gäste auf die Wartburg« aus Wagners Tannhäuser zogen wir dann in den Speisesaal. Noch einmal begrüßte Heinrich Rübner in einer kurzen Tischrede die Gäste und brachte ihnen das erste Hoch; Paul Kersten sprach auf die alten Herren, indem er an das anknüpfte, was am Vorabend unser Ehrenmitglied Bruno Meyer über die Dankbarkeit gesagt hatte, und dieser selbst wieder widmete seinen Dank und sein Hoch der

Jugend, der er als die schönste Erfahrung seines langen Lebens die Worte zurief »Haltet die Ideale hoch, bewahrt Euch Eure Ideale«. Paul Wustrow toastete auf die Damen, und Herr Rudolf Hofmann sprach Vereinsvorstand und Festausschuß den wohlverdienten Dank aus.

Eine Reihe künstlerischer Genüsse mischten sich in die Freuden der Tafel. Wir hörten die Konzertsängerinnen Fräulein Elly Rede und Fräulein Elfriede Ulrich, Rezitationen der Herren Ernst Heiberg und Otto Schulze aus Plauen und den Kunstpfeifer Herrn Lindemann aus Hamburg.

Zahlreiche geschmackvoll und vornehm ausgestattete Drucksachen wurden den Festteilnehmern überreicht, von denen hier nur zwei erwähnt werden sollen: »25 Jahre weitere Krebsgeschichte«, von Emil Kupfer und Heinrich Rübner verfaßt und mit dem Exlibris der Frau Paschke geziert, sowie eine Zusammenstellung der Programme, Tischkarten und Lieder in Gestalt des bekannten »Hilfsbuchs des Berliner Buchhandels«, geschmückt mit dem Bilde unsers Ehrenmitglieds Dr. Ernst Bollert, des derzeitigen Ersten Vorstehers des Börsenvereins. Ganz besondern Beifall aber fand die Krebsspende für die Damen, niedliche Tassen mit dem Wappentier des Vereins darauf und Süßigkeiten und Naschereien darin. Viel Freude machten auch eine kleine von Belhagen & Klasing gestiftete Bildermappe und eine von Herrn Paul Sprengholz gespendete hübsche Achselchleife. Ansichtskarten, die zur Verteilung gelangten, fanden eifrige Benutzung.

Endlich, endlich kam noch etwas ganz besonders Schönes; unser Ball. Eine eingehende Beschreibung ist nicht dringend nötig, es genügt die Tatsache, daß er bis 5 Uhr morgens währte. Einer reizenden Unterbrechung aber muß doch Erwähnung geschehen. Wir sangen gerade das »Pammerstratzeed« und waren glücklich bei dem »Hollandsmann« angekommen . . . , da . . . »Gottsvordori« — gab's ein Klappern und ein Trappeln, und der Wolf in der Fabel behielt wieder einmal recht. Mitten im Saal standen sechs zierliche Pärchen in holländischer Tracht, in buntem Rock und farbigem Nieder, an den trippelnden Füßen polternde Holzschuhe. Und nun ging's an ein Biegen und Schmiegen, an ein Weben und Schweben, einschmeichelnde Vorkingsche Weisen aus dem »Zar und Zimmermann« ertönten, und die flinken Holzschuhe klapperten dazu in munterm Takt. Es war ein ganz allerliebtestes Bild, und als schließlich die Musik schwieg, da erhob sich ein solcher Beifall, daß das anmutige holländische Völkchen noch einmal seine Kunst zum besten geben mußte. Der Tanz wurde ausgeführt von den Damen Margarete Kameke, Edith Schmersow, Hermine Kreyenberg, Charlotte Bamberg, Anne-Marie und Milli Veuge, sowie den Herren Felix Dörffel, Hans Schubert, Julius Becker, Walter Schubert, Erich Mackensen und Fritz Rühle. Der Dank für diese so hübsche Veranstaltung gebührt ganz besonders auch ihrem Leiter Paul Kersten.

Dann setzte wieder der Ball ein und hielt uns noch manche Stunde zusammen. Lange wird allen, die dieses herrliche, stolze Fest mit uns feierten, eine schöne und liebe Erinnerung im Herzen nachklingen. — An dem Krebs aber möge sich erfüllen, was ihm an seinem Jubeltage wieder und immer wieder von den Lippen der Greise, der Männer und Jünglinge brausend entgegenhallte: Vivat, crescat, floreat! Ad multos annos!

Berlin.

Rob. Schulze.